

Thüringer Mannschaft bei der 13. Bundesolympiade für Russisch in Trier (25. – 28.11.2015)

Ни пуха, ни пера! Diesen Satz hörten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der dreizehnten Bundesolympiade der russischen Sprache in den letzten Tagen mehrfach. "Hals- und Beinbruch" das galt auch für die fünf Schülerinnen und Schüler der Thüringer Mannschaft, die sich durch das sehr gute Abschneiden bei der Landesolympiade in Weimar im März dieses Jahres für den Wettbewerb auf Bundesebene qualifiziert hatten und den Freistaat Thüringen bei der Bundesolympiade in Trier vertraten. Dabei stellten sie sich zusammen mit 65 weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland den Anforderungen der Olympiade: Leseverstehen, Hörverstehen, Textproduktion und Recherche mit anschließender Präsentation in einer der meistgesprochenen Sprachen der Welt.



Von links: Friederike Losch (Salzmann-Schule Schnepfenthal), Natalie Christl (Friedrich-König-Gymnasium Suhl), Jonas Seidenstücker (Marie-Curie-Gymnasium Worbis), Hannah Janczek (Bergschule St. Elisabeth Heilbad Heiligenstadt), oben Mitte: Florian Knoch (Konrad-Duden-Gymnasium Schleiz); Begleiterinnen: Frau Jünemann, Frau Lemche

Trier, die älteste Stadt Deutschlands, bot dafür eine vielseitige Umgebung und gleichzeitig einige interessante Rechercheobjekte für die mündlichen Prüfungen. Entsprechend ihrem Sprachniveau – von A1 (elementare Kenntnisse) bis C2 (Muttersprachler) – lösten sie die anspruchsvollen Aufgaben. Am ersten Prüfungstag entstanden nach den schriftlichen Prüfungen und der mündlichen Recherche am Abend Flyer, PowerPoint-Präsentationen und Plakate zu den verschiedenen Themen. Am darauffolgenden Tag fanden die Präsentationen an der Universität Trier vor mehreren Prüfungskommissionen statt.

Dank der hervorragenden Organisation und des Engagements der Organisatoren und begleitenden Lehrkräfte verlief die Olympiade reibungslos, sodass die Schülerinnen und Schüler

der verschiedenen Bundesländer den Nachmittag bei einer Rundfahrt auch die Römerstadt und den Weihnachtsmarkt genießen konnten, bevor die feierliche Siegerehrung am Abend im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais stattfand. Künstlerisch umrahmt wurde die Preisverleihung durch das Tanzensemble „Lebedushka“ und eine Delegation der Schule des Russischen Konsulats in Bonn.



(Fotos: Annegret Jünemann)

Obgleich Friederike, Hannah, Natalie, Jonas und Florian nicht zu den drei Besten ihrer Altersklasse auf Bundesebene gehörten, so erhielten sie doch Lob und Anerkennung für ihre gezeigten Leistungen wie alle angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Hochzufrieden, mit Urkunden, Buchgeschenken und kleinen Sachpreisen im Gepäck sowie der Erinnerung an eine tolle Jugendbegegnung mit vielen neuen Kontakten kehrten unsere Fünf am Samstagabend wieder nach Thüringen zurück.

Mit der Erkenntnis mit Russisch eine gute Wahl getroffen zu haben, lernen sie diese Sprache weiterhin in ihren Schulen und haben ihren Mitschülern viel zu berichten.



Annegret Jünemann, Fachberaterin und Fachlehrerein für Russisch